Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 49: Kernkraftwerke rückbauen

Vorwort: Editorial
Autor: Knüsel, Paul / Dietsche, Daniela

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrzehntelanges Arbeiten im Sperrbezirk: Trennarbeiten im Kühler des Kernkraftwerks Lubmin bei Greifswald.

Coverfoto von **Michael Jungblut / Laif**.

In den 1960er- und 70er-Jahren wurden die Kernreaktoren in Beznau und Mühleberg gebaut. Wie die späteren KKW Gösgen und Leibstadt sind sie imposante und riskante Anlagen, von der Konstruktion und Materialwahl für die Ewigkeit gebaut – doch mit nur kurzlebig nutzbarem und hochriskantem Inhalt. Bemerkenswert war damals der öffentliche Widerstand gegen fossile Grosskraftwerke und den Ausbau der Wasserkraft, weshalb die Stromwerke des Kantons Bern und der Nordostschweizer Kantone die unbestrittene Ersatzvariante Atomkraft bevorzugten. Auch der Bundesrat hat den Bau der ersten Kernkraftwerke ausdrücklich unterstützt.
Ein halbes Jahrhundert später hat der Wind gedreht: Nach dem Reaktorunfall in Fukushima im März 2011 will die Schweiz definitiv aus der Kernenergie aussteigen, so der Bundesplan. Gemäss Energiestrategie 2050 sind alle fünf Reaktoren vom Netz zu nehmen, kontrolliert stillzulegen und schadlos zu demontieren. Über die Laufzeiten, die Entsorgungskosten und die Endlagerung der radioaktiven Abfälle wird seither heftig gestritten. Wofür das Parlament plädiert, war bis Redaktionsschluss nicht bekannt; den Grundsatzentscheid wird aber das Stimmvolk fällen und die Umsetzungsveranwortung somit an die Behörde und die KKW-Betreiber delegieren. Und hier interessiert nun, wie die Fachleute und die Ingenieure diesen Auftrag anpacken sollen. Darauf gilt es sich gefasst zu machen: Stilllegung und Rückbau von Kernkraftwerken sind eine Generationenaufgabe; der zeitliche und materielle Grossaufwand sowie die Einhaltung höchster Qualitätsanforderungen erfordern aussergewöhnliche Gewissenhaftigkeit.

Paul Knüsel
Redaktor Umwelt/Energie

Daniela Dietsche
Redaktorin Ingenieurwesen/Verkehr